Bild und Recht – Studien zur Regulierung des Visuellen 7

Anne Steinbrück

Identitätsverwaltung in IKT-Systemen

Spieltheoretische Begründung eines Mediationsagenten zur Verhandlung personaler Identitäten



Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

Bild und Recht – Studien zur Regulierung des Visuellen

herausgegeben von

Prof. Dr. Thomas Dreier
PD Dr. Dr. Grischka Petri
Prof. Dr. Wolfgang Ullrich
Prof. Dr. Matthias Weller

Band 7

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

Anne Steinbrück

Identitätsverwaltung in IKT-Systemen

Spieltheoretische Begründung eines Mediationsagenten zur Verhandlung personaler Identitäten



Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

Dissertation an der rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,
Dekan: Prof. Dr. Jan von Hein
Mündliche Prüfung: 12./13.05.2020 in Karlsruhe
Erstgutachter: Prof. Dr. Thomas Dreier, M.C.J.
Zweitgutachter: Prof. Dr. Jens-Peter Schneider

Zum Buchcover:
© Deutscher Bundestag / Julia Nowak-Katz (Ausschnitt): Trichterförmiges Lichtumlenkelement (Konus), um das Tageslicht in den Plenarsaal zu lenken. Zudem werden die Besucher in verschiedenen Facetten abhängig vom Betrachtungswinkel sichtbar.

The book processing charge was funded by the Baden-Württemberg Ministry of Science, Research and Arts in the funding programme Open Access Publishing and the University of Freiburg.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: Freiburg i. Br., Univ., Diss., 2020

1. Auflage 2020

© Anne Steinbrück

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-6873-8
ISBN (ePDF): 978-3-7489-0969-9

DOI: https://doi.org/10.5771/9783748909699

Onlineversion
Nomos eLibrary

Dieses Werk ist lizensiert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

Für Regine Lindner

und diejenigen Menschen, die für mich identitätsbildend
waren, sind und es noch sein werden.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2020 als Dissertation an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg angenommen. Der Stand der Arbeit ist Juni 2020. Sie untersucht den Schutz personaler Identitäten in Zeiten von *Big Data*. Es wird dafür ein ethisch-technischer Mediationsagent begründet, der einen Schutzmechanismus gegen diskriminierende Algorithmen bei der Profilbildung darstellt. Ein solcher Mediationsagent soll den Einfluss auf die Bilder personaler Identitäten steigern und der freien Persönlichkeitsentwicklung im online-Kontext dienen.

Diese Arbeit entstand im Rahmen meiner Forschungen im Kompetenzzentrum KASTEL (BMBF) am Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft (ZAR) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Dabei gilt mein größter Dank Herrn Prof. Dr. Thomas Dreier, M.C.J., der mir nicht nur die Promotion ermöglichte, sondern mich auch zur Interdisziplinarität dieser Arbeit ermutigte. Ebenso bin ich Herrn Prof. Dr. Jens-Peter Schneider für die schnelle Zweitbegutachtung ausgesprochen dankbar. Für den größtmöglichen Forschungsfreiraum in der Forschungsgruppe Informationsrecht für technische Systeme und Rechtsinformatik (ITR) danke ich Herrn apl. Prof. Dr. Oliver Raabe sehr. Schließlich danke ich Herrn Prof. Dr. Thomas Dreier und den Herausgebern der Reihe „Bild und Recht“ für die Aufnahme dieser identitätsbezogenen Arbeit.

Meinem Lebensgefährten Artur Andrzejak danke ich in besonderem Maße für seine kontinuierliche Unterstützung, seine Offenheit und für seinen Humor. Damit hat er die Entstehung dieser Arbeit maßgeblich beeinflusst.

Heidelberg, Juni 2020 *Anne Steinbrück*

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis 17

Abkürzungsverzeichnis 19

1.Teil: Einleitung 23

A. Motivation 23

B. Phänomene im online-Kontext 26

C. Untersuchungsgegenstand 29

I. Selbstdatenschutz durch Identitätsverwaltung 30

II. Begriff der Identität 32

1. Identität im Recht 32

2. Identität aus der philosophischen Perspektive 34

a) Identität von der Ununterscheidbarkeit zum Handlungsergebnis 34

b) Identität nach *Ricœur* 35

III. Begründung einer regulierten mediativen Identitätsverwaltung 37

D. Gang der Untersuchung 39

2.Teil: Grundlagen der Identitätsverwaltung 44

A. Personale Identität in den Grundrechten 44

I. Personale Identität in der Europäischen Grundrechtecharta 46

1. Schutz personenbezogener Daten, Art. 8 GRC 46

a) Personale Identität in der Schutzfunktion des Art. 8 Abs. 1 GRC 46

b) Personale Identität in der Ausgestaltungsdimension des Art. 8 Abs. 2 GRC 48

2. Kombinationsgrundrecht aus Art. 7, 8 GRC 50

a) Personale Identität als Schutzgegenstand des Privatlebens, Art. 7 GRC 52

b) Personale Identität in der Abwehrfunktion 55

3. Drittwirkung aus Art. 7, 8 GRC 57

4. Zusammenfassung 59

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

II. Personale Identität im Grundgesetz 60
1. Personale Identität im allgemeinen Persönlichkeitsrecht, Art. 2 Abs. 1 GG 60
a) Recht auf Selbstbestimmung 61
b) Recht auf Selbstbewahrung 64
c) Recht auf Selbstdarstellung 65
aa) Recht auf Neubeginn 66
bb) Recht auf informationelle Selbstbestimmung 68
cc) Recht am eigenen Bild 72
d) Zusammenfassung 74
2. Personale Identität in der allgemeinen Handlungsfreiheit, Art. 2 Abs. 1 GG 76
3. Mittelbare Drittwirkung 77
4. Bewertung 78
III. Personale Identität im amerikanischen Recht 80
IV. Ergebnis 83

B. Personale Identität aus fachübergreifenden Perspektiven 84
I. Informationstechnische Perspektive 84
II. Sozialpsychologische Perspektive 86
1. Personale Identität im offline-Kontext 86
2. Personale Identität im online-Kontext 88
III. Kommunikationspsychologische Perspektive 89
IV. Zusammenfassung 91

C. Ergebnis: Statische und dynamische personale Identitäten 92

3.Teil: Anforderungen an die Identitätsverwaltung 94

A. Personale Identität in einfachrechtlichen Typologien 94
I. Personale Identität als Name 95
II. Personale Identität im elektronischen Rechtsverkehr 97
1. Qualifizierte elektronische Signatur, §§ 11, 12 VDG 98
2. Gestufte sichere Identifizierung, Art. 8 eIDAS-VO 99
3. Vertrauliche sichere Kommunikation, § 1 De-Mail-G 101
4. Bewertung 103
III. Zusammenfassung 104

B. Erkenntnismodell 105
I. Daten-Informationen-Wissen 106
II. Datenzyklus 108
1. Datenzyklus als Kommunikation 109

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

2. Datenzyklus als Metakommunikation 110
III. Übertragung auf das Identitätsverwaltungsmodell 111
IV. Zwischenergebnis 112

C. Kontrolle personaler Identitäten 112
I. Einführung 113
II. Absolute Kontrolle 115
1. Eigentumsrecht an Daten? 115
2. Zugang als absolute Kontrolle 118
3. Zwischenergebnis 121
III. Relative Kontrolle 121
IV. Kontroll-Paradoxon 123
V. Übertragung auf das Identitätsverwaltungsmodell 124
VI. Zwischenergebnis 126

D. Agenten personaler Identitäten 126

E. Ergebnis: Kontrollierbare Erkenntnisse zur personalen Identität 129

4.Teil: Begründung der Identitätsverwaltung im IKT-Recht 132

A. Identitätsverwaltung in der Datenschutzgrundverordnung 133
I. Personale Identität in der Datenschutzgrundverordnung 133
1. Personale Identität aus personenbezogenen Daten, Art. 4 Nr. 1 DSGVO 133
2. Personale Teilidentität aus Profilen, Art. 4 Nr. 4 DSGVO 135
3. Personale Teilidentität aus Pseudonymen, Art. 4 Nr. 5 DSGVO 137
4. Zwischenergebnis 139
II. Kontextuelle personale Identitäten 140
1. Kontexte in der Datenschutzgrundverordnung 142
a) Persönliche oder familiäre Tätigkeiten, Art. 2 Abs. 2 c) DSGVO 142
b) Beschäftigungskontext, Art. 88 DSGVO i.V.m. § 26 BDSG 143
2. Kontextübergreifende Datenverarbeitung 144
3. Kontextuelle Integrität 145
4. Übertragung auf das Identitätsverwaltungsmodell 147
5. Zwischenergebnis 148
III. Stipulatives Identitätsverwaltungsmodell 148
1. Definitionen zur personalen Identität 150
2. Definitionen zur Identitätsverwaltung 150

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

B. *Ex ante* Rechtfertigung personaler Identitäten in der DSGVO 151
I. Bestimmung personenbezogener Daten 151
1. Risiko der Identifizierbarkeit 152
2. Risiko der Erkenntnisse aus personenbezogenen Daten 156
3. Ergebnis 157
II. Transparenz zur Identitätsverwaltung, Art. 5 Abs. 1 a) DSGVO 158
1. Informationen als Entscheidungsgrundlage 159
2. Informationen über das Risiko 160
a) Risikobewertung durch den Verantwortlichen 162
aa) Methode zur Risikobewertung 162
bb) Risikokriterien nach Art. 35 DSGVO als Bewertungsgrundlage 166
b) Risikoinformationen an den Betroffenen 169
c) Bewertung 170
3. Kontrolle durch Transparenz 172
4. Bewertung 173
III. Konkretisierte Datenschutzgrundsätze für die Identitätsverwaltung, Art. 5 Abs. 1 b) – f) DSGVO 175
1. Zweckgebundene Identitätsverwaltung, Art. 5 Abs. 1 b) DSGVO 175
2. Datenminimierte Identitätsverwaltung, Art. 5 Abs. 1 c) DSGVO 177
3. Datensicherheit in der Identitätsverwaltung, Art. 5 Abs. 1 d), f), Art. 32 DSGVO 182
4. Identitätsverwaltung durch Technikgestaltung, Art. 25 DSGVO 184
5. Zusammenfassung 186
IV. Ergebnis 188

C. Rechtfertigung der personalen Identität, Art. 6 DSGVO 189
I. Identitätsverwaltung unter Erlaubnisvorbehalt 190
II. Identitätsverwaltung durch Einwilligung, Art. 6 Abs. 1 a), 7 DSGVO 192
1. Informierte freiwillige Einwilligung, Art. 7 DSGVO 194
a) Motivation 196
b) Endogene Faktoren der Entscheidungsfindung 197
aa) „Rational Choice“-Ansatz 197
bb) „Prospect Theory“- Neue Erwartungstheorie 199
cc) Bewertung 202

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

c) Exogene Faktoren der Entscheidungsfindung 204
aa) Koppelungstatbestand, Art. 7 Abs. 4 DSGVO 204
bb) Netzwerkeffekte und Algorithmen 206
cc) Zwischenergebnis 208
d) „Privacy Paradox"? 209
e) Übertragung auf die Identitätsverwaltung 211
f) Zwischenergebnis 214
2. AGB-Recht und Einwilligung 215
3. Prozeduralisierte Einwilligung 217
4. Paternalistische Intervention? 219
5. Ergebnis 221
III. Identitätsverwaltung ohne aktive Handlung des Betroffenen, Art. 6 Abs. 1 b) – f) DSGVO 222
IV. Zusammenfassung 226

D. *Ex post* Rechtfertigung personaler Identitäten in der DSGVO 228
I. Auskunft als Zugangsrecht für die Identitätsverwaltung, Art. 15 DSGVO 228
II. Löschungsrecht zur Identitätsverwaltung, Art. 17 DSGVO 230
1. Kontrolle mit dem Recht auf Löschung, Art. 17 Abs. 1, Alt. 1 DSGVO 231
2. Löschpflichten durch den Verantwortlichen, Art. 17 Abs. 1, Alt. 2, Abs. 2 DSGVO 233
3. Kontrolle durch Informationsverjährung 235
4. Bewertung 236
III. Datenübertragbarkeit zur Identitätsverwaltung, Art. 20 DSGVO 239
1. Kontrolle mit dem Recht auf Datenübertragbarkeit 240
2. Datenübertragung durch den Verantwortlichen 241
3. Datenübertragbarkeit als Grundlage der Identitätsverwaltung 242
4. Ergebnis 244
IV. Kontrolle gegen automatisierte Entscheidungen, Art. 22 Abs. 2 DSGVO 245
V. Transparente Datenschutzverstöße als Bestandteil der Identitätsverwaltung, Art. 33 DSGVO 247
VI. Kontrolle durch gerichtlichen Rechtsbehelf, Art. 79 DSGVO 250
VII. Zusammenfassung 251

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

E. Identitätsverwaltung im Telemedien- und Telekommunikationsgesetz 252
I. Identitätsverwaltung im Telemediengesetz 252
1. Personale Teilidentitäten im Telemedienrecht 253
a) Personale Teilidentität durch Bestandsdaten, § 14 Abs. 1 TMG 253
b) Personale Teilidentität durch Nutzungsdaten, § 15 Abs. 1 TMG 254
c) Personale Teilidentität durch Nutzungsprofil, § 15 Abs. 3 TMG 255
d) Personale Teilidentität durch *Cookies* 256
2. Kontrolle durch den Nutzer im Datenzyklus 257
3. Identitätsverwaltung durch den Dienstanbieter 258
4. Ausblick 259
II. Identitätsverwaltung im Telekommunikationsgesetz 261
1. Personale Teilidentitäten im Telekommunikationsrecht 262
a) Personale Teilidentität durch Bestandsdaten, §§ 95, 3 Nr. 3 TKG 262
b) Personale Teilidentität durch Verkehrsdaten, §§ 96, 3 Nr. 30 TKG 263
c) Personale Teilidentität durch Standortdaten, §§ 98, 3 Nr. 19 TKG 263
2. Kontrolle durch den Teilnehmer im Datenzyklus 265
3. Identitätsverwaltung durch den Anbieter 266
4. Ausblick 267
III. Zusammenfassung 268
F. Ergebnis: Identitätsverwaltung im IKT-Recht 269

5.Teil: Spieltheoretische Modellierung des IKT-Rechts 273
A. Persönliche Informationen als öffentliches Gut 274
B. Spieltheoretisches Modell im IKT-Recht 276
I. Annahmen zur spieltheoretischen Modellierung 277
1. Informationsasymmetrien 278
2. Rationale Strategieentscheidung 279
3. Konflikt und Eskalationsstufe 281
4. Zusammenfassung 282
II. Gefangenendilemma im IKT-Recht 283
1. Einführung 283

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

2. Strategiewahl durch den Betroffenen im IKT-Recht 285
a) Kooperation über die personale Identität 285
b) Defektion über die personale Identität 285
3. Strategiewahl durch den Verantwortlichen im IKT-Recht 286
a) Kooperation über die personale Identität 286
b) Defektion über die personale Identität 287
4. Bewertung 288
III. Verhandlung im IKT-Recht 289
1. Einführung 289
2. Förderung der Kooperation 290
a) Steigerung der Iterationen 291
b) Kooperationsförderung mit der „*TIT for TAT*"-Strategie 292
c) Bilder personaler Identitäten als Kooperationsgegenstand 293
3. Bewertung 296
IV. Rechtliche Interventionsmechanismen 298
1. Einführung 298
2. Intervention in die Informationsasymmtrie 298
a) Datenschutzrechtlicher „*Market for Lemons*" 299
b) Erweiterte Transparenz 300
3. Intervention durch das Wettbewerbsrecht 302
4. Intervention durch Verfahren 306
5. Bewertung 307
V. Ergebnis 307

C. Mediationsagent als Lösungsmodell 309
I. Mediation im IKT-Recht 310
II. Verhandlung mit Mediation 311
1. Mediationsverfahren 311
a) Verfahrensprinzipien, § 1 MedG 311
aa) Vertraulichkeit, §§ 1 Abs. 1, 4 MedG 312
bb) Freiwilligkeit, §§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 2 MedG 312
cc) Neutralität, §§ 1 Abs. 2, 2 Abs. 3, 3 Abs. 1 MedG 313
dd) Eigenverantwortlichkeit, §§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 5 MedG 314
b) Aufgaben des Mediators, § 2 MedG 314
2. Ausgleich der ungleichen Verhandlungsmacht 315
3. Bewertung 316
III. Mediator als technischer Agent 317
1. Eigenschaften eines technischen Mediators 317

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

2. Zwecke eines technischen Mediators 319
a) Zweck der Risikominimierung 319
b) Zweck der Rechtsdurchsetzung 319
3. Technischer Mediationsagent 320
4. Zusammenfassung 322
IV. Verhandelte Identität im Schatten des Rechts 322
V. Mediative Identitätsverwaltung 324
VI. Zwischenergebnis 326

D. Ergebnis: Mediationsagent zur Identitätsverwaltung 327

6. Teil: Modell der Identitätsverwaltung 329

A. Einführung 329

B. Modellvoraussetzungen der Identitätsverwaltung 330
I. Paradigmenwechsel zum Identitätszugang 330
II. Paradigmenwechsel zur verhandlungsfähigen Identität 332
1. Identitätsvergabe durch Institutionen 333
a) Öffentlich-rechtliche Identitätsvergabe 333
b) Privatrechtliche Identitätsvergabe 334
2. Identitätsvergabe durch den Mediationsagenten 335
a) Mediationsagent als Software 335
b) Mediationsagent als „*Smart Contract*“ 336
3. Zusammenfassung 337
III. Paradigmenwechsel zur dezentralen Identitätsverwaltung 337
1. Treuhänderische Identitätsverwaltung 338
2. Identitätsverwaltung in der Blockchain 340
a) Funktionsweise der Blockchain 341
b) Personale Identität in der Blockchain 342
3. Zusammenfassung 345
IV. Zwischenergebnis 346

C. Ergebnis: Dezentraler Zugang zur verhandelten Identität 347

7. Teil: Gesamtergebnis 349

A. Soziotechnischer Regelungsbedarf 352

B. Prinzipienbasierter Ansatz 354

C. Ausblick 356

Literaturverzeichnis 359

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Modell zu *Ricœur*, „Oneself as another“ 37

Abbildung 2: *Aamodt/Nygård* 107

Abbildung 3: System der Definitionen zur personalen Identität 149

Abbildung 4: Iterative Verhandlung der Bilder personaler Identitäten 296

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
ACM	„Association for Computing Machinery“
a. E.	am Ende
a. F.	alte Fassung
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGG	Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
Art.	Artikel
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
Az.	Aktenzeichen
BaaS	„Blockchain as a Service“
Bd.	Band
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BSIG	BSI-Gesetz
BT-Drucks.	Deutscher Bundestag Drucksachen
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Bundesverfassungsgerichtsentscheidung
BZRG	Bundeszentralregistergesetz
B2B	„Business to Business“
B2C	„Business to Consumer“
ca.	circa
Cal. Law Review	„California Law Review“
CLSR	„Computer Law & Security Review“
COM	„Commission“
Cornell Int’l LJ	„Cornell International Law Journal“
CR	Computer und Recht

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

CRi	„Computer Law Review International“
C2C	„Consumer to Consumer“
DCFR	„Draft Common Frame of Reference“
De-Mail-G	De-Mail-Gesetz
Ders.	Derselbe
Dies.	Dieselbe
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
DSGVO-E	Datenschutzgrundverordnung – Entwurf
DSRI	Deutsche Stiftung für Recht und Informatik
DuD	Datenschutz und Datensicherheit
Duke L. & Tech.	„Duke Law & Technology Review“
EDPL	„European Data protection Law Review“
EDPS	„European Data Protection Supervisor“
EG	Europäische Gemeinschaft
eIDAS-VO	Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt
Einf	Einführung
EJRR	„European Journal of Risk Regulation“
EPrivacy-VO-E	Verordnung über Privatsphäre und elektronische Kommunikation – Entwurf
ERCL	„European Review of Contract Law“
EU	Europäische Union
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Erwägungsgrund
f./ff.	Folgende/ Fortfolgende
FAS	Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
Fn.	Fußnote
GG	Grundgesetz
GPS	„Global Positioning System“
GRC	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Harv. L. R.	„Harvard Law Review“
Hrsg.	Herausgeber

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

IDPL	„International Data Privacy Law“
IEEE	„Institute of Electrical and Electronics Engineers“
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
IP-Adresse	Internetprotokoll-Adresse
i. V. m.	in Verbindung mit
IWRZ	Zeitschrift für internationales Wirtschaftsrecht
JIPITEC	„Journal of Intellectual Property, Information Technology and Electronic Commerce Law”
JTHTL	„Journal on Telecommunications and High Technology Law“
JZ	JuristenZeitung
KASTEL	Kompetenzzentrum für angewandte Sicherheitstechnologie
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
KUG	Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie-KunstUrhG
K&R	Kommunikation & Recht
LG	Landgericht
MedG	Mediationsgesetz
MMR	Multimedia und Recht
mwN	mit weiteren Nachweisen
NamÄndG	Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vorname
NIS-Richtlinie	Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung eines hohen gemeinsamen Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
N&R	Netzwirtschaften & Recht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZZ	Neue Züricher Zeitung
OSI-Modell	„Open Systems Interconnection model“
OTT-Dienste	„Over the Top“-Dienste
PAuswG	Personalausweisgesetz
PassG	Passgesetz
PinG	„Privacy in Germany“
PKI	„Public-Key-Infrastructure“
PR	„Public Relations“

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6873-8

ProdHG	Produkthaftungsgesetz
PStG	Personenstandsgesetz
P2C	„Public to Consumer“
RDV	Recht der Datenverarbeitung
Rn.	Randnummer
S.	Satz/ Seite
sog.	sogenannt
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVO	Straßenverkehrsordnung
TKG	Telekommunikationsgesetz
TMG	Telemediengesetz
TSG	Transsexuellengesetz
u. a.	und andere
U.S.	„United States of America“
U. Chi. Legal F.	„University of Chicago Legal Forum“
Urt.	Urteil
UWG-E	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb-Entwurf
v.	vom
VergabeR	Zeitschrift für das gesamte Vergaberecht
Vgl.	Vergleiche
Vor	Vorbemerkung
VSBG	Verbraucherstreitbeilegungsgesetz
VwZG	Verwaltungszustellungsgesetz
Wash. L. Rev.	„Washington law review“
WRV	Weimarer Reichsverfassung
Yale L. J.	„Yale Law Journal“
ZaörRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
z. B.	zum Beispiel
ZD	Zeitschrift für Datenschutz
ZKM	Zeitschrift für Konflikt-Management
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZSHG	Zeugenschutz-Harmonisierungsgesetz